

Inhalt

Geleitwort zur zweiten Auflage	V	3.8 Die Behandlung	30
Geleitwort zur ersten Auflage	VI	3.9 Die Arzneifindung	32
Vorwort zur zweiten Auflage	VII	4 Unterdrückung und Symptomverschiebung	35
Definition der Homöopathie	XI	Heinz Möller	
Abkürzungen und Symbole	XI	4.1 Einleitung	35
1 Grundlagen der Behandlung einfacher chronischer Krankheiten	1	4.2 Das Krankheitsverständnis der Homöopathie	35
Angelika Gutge-Wickert		4.3 Unterdrückung ist ein Rück- schritt im Heilungsprozess	36
1.1 Einführung	1	4.4 Folgen einer Unterdrückung von Symptomen	37
1.2 Akute und chronische Krankheiten	2	4.5 Das Stichwort „Unterdrückung“ im Repertorium	39
1.3 Einfache chronische Krankheiten	4	4.6 Symptomverschiebung im Repertorium	40
1.4 Die Therapie einfacher chronischer Krankheiten	5	4.7 Kasuistik	40
2 Einseitige Krankheiten	14	5 Interkurrente Erkrankungen	49
Angelika Gutge-Wickert		Gerhard Bleul	
2.1 Begriffsbestimmung	14	5.1 Definition	49
2.2 Therapeutisches Vorgehen	14	5.2 Therapie der interkurrenten Erkrankungen	49
2.3 Fallbeispiele für einseitige Krank- heiten	15	5.3 Weitere Behandlung der chronischen Erkrankung	51
2.4 Zu wenige Symptome?	19	5.4 Sonderfall: Akutkrankheit als Beginn einer chronischen Erkrankung	51
2.5 Lokalübel	19	5.5 Zwei Beispiele für die Therapie interkurrenter Erkrankungen	52
3 Einführung in die Behandlung von Geistes- und Gemütskrankheiten	20	6 Beurteilung der Reaktion auf die Arzneigabe und Gesetzmäßigkeiten des Heilungsverlaufs	54
Ulrich Koch		Gerhard Bleul, Angelika Gutge-Wickert	
3.1 Einleitung	20	6.1 Verschiedene Modelle der Beurteilung	54
3.2 Hahnemanns Anschauung der Gemütskrankheiten	20	6.2 Der Heilungsverlauf in zwei Fallbeispielen	65
3.3 Hahnemanns Behandlungs- konzept	21		
3.4 Homöopathie und Psychiatrie nach Hahnemann	23		
3.5 Neuere Entwicklungen in der Psychiatrie	26		
3.6 Die Psychoanamnese	28		
3.7 Pathognomonische Symptome	29		

7	Auftreten neuer Symptome	72	10.5	Gegenwirkung (Antidotierung) .	103
	Gerhard Bleul		10.6	Kasuistiken	105
7.1	Systematische Einteilung neu auftretender Symptome	72	11	Flankierende Maßnahmen einer homöopathischen Therapie	111
7.2	Die Heilungsreaktion	73		Gerhard Bleul	
7.3	Arzneisymptome	74	11.1	Fallbeispiele aus der Praxis	111
7.4	Fortschreiten der bestehenden Krankheit	74	11.2	Ganzheitliches Konzept	112
7.5	Symptome einer Neuerkrankung	75	11.3	Warum „flankierende“ Maß- nahmen?	112
7.6	Zur Therapie neuer Symptome .	75	11.4	Den Heilungsweg bahnende Maßnahmen	112
7.7	Kasuistiken	75	11.5	Stärkung der Lebenskraft	113
8	Einführung in die zweite Verschreibung	79	11.6	Gleichzeitig anwendbare Maßnahmen	114
	Gerhard Bleul		11.7	Alternierend oder alternativ anzuwendende Methoden	115
8.1	Keine reflexartige Verschreibung	79	11.8	Medikamentöse Begleittherapie	115
8.2	Fragen bei der zweiten Konsultation	79	11.9	Zusammenfassung	116
8.3	Strategien bei unveränderter Symptomatik	80	12	Behandlungsfehler	118
8.4	Strategie bei Besserung der Symptome	81		Gerhard Bleul	
8.5	Strategie bei Verschlechterung der Symptome	82	12.1	Definition	118
8.6	Strategie beim Auftreten neuer Beschwerden	83	12.2	Welche Behandlungsfehler gibt es?	118
8.7	Kasuistik	83	12.3	Allgemeine Behandlungsfehler .	119
8.8	Allgemeine Regeln	84	12.4	Methodische Behandlungsfehler während einer homöopathischen Therapie	121
9	Verwandtschaftsbeziehungen von Arzneien	86	13	Möglichkeiten und Grenzen der homöopathischen Behandlung bei schwerwiegenden akuten Erkrankungen	125
	Gerhard Bleul			Elisabeth Häcker-Strobusch	
9.1	Verwandtschaften in der Materia medica	86	13.1	Was darf und muss ich als Ärztin oder Arzt tun?	125
9.2	Verwandtschaft aufgrund der Herkunft	87	13.2	Grundsätzliches	126
9.3	Verwandtschaft aufgrund der Wirkung	95	13.3	Homöopathische Arzneimittel- wahl im Notfall	126
10	Hindernisse der Heilung	100	13.4	Schlussbetrachtung	130
	Gerhard Bleul		14	Carbo vegetabilis	133
10.1	Definition	100		Eva Borsche, Gerhard Bleul	
10.2	Fortdauer der Krankheitsursache	100	14.1	Ausgangsstoff	133
10.3	Grundsätzlicher Mangel an Reaktionsfähigkeit	101	14.2	Substanzbetrachtung	133
10.4	Störungen der Reaktions- fähigkeit	102			

14.3	Außerhomöopathische Anwendung und Toxikologie . . .	134	17.5	Herstellung des homöo- pathischen Arzneimittels	164
14.4	Herstellung des homöo- pathischen Arzneimittels	134	17.6	Symptomatik	165
14.5	Symptomatik	134	17.7	Differenzialdiagnose	172
14.6	Besondere Anwendungsgebiete .	136	17.8	Kasuistiken	174
14.7	Das Wesentliche der Arznei . . .	136	18	Argentum nitricum	184
14.8	Differenzierung ähnlicher Mittel	137	Anne Sparenborg-Nolte und Stephan Heinrich Nolte		
14.9	Kasuistiken	138	18.1	Ausgangsstoff	184
15	Opium	143	18.2	Homöopathische Arzneimittelprüfungen	184
Ulrich Koch			18.3	Symptomatik	184
15.1	Ausgangsstoff	143	18.4	Besondere Anwendungsgebiete .	186
15.2	Traditionelle Verwendung	144	18.5	Das Wesentliche der Arznei . . .	187
15.3	Toxikologie	144	18.6	Differenzierung ähnlicher Mittel	188
15.4	Physiologie	145	18.7	Kasuistiken	189
15.5	Symptomatik	146	19	Lachesis muta	195
15.6	Das Wesentliche der Arznei . . .	147	Brigitte Seul		
15.7	Differenzierung ähnlicher Mittel	148	19.1	Ausgangsstoff	195
15.8	Kasuistik	149	19.2	Substanzbetrachtung	195
16	Kalium carbonicum	152	19.3	Toxikologie	196
Heinz Möller			19.4	Anwendung in Medikamenten .	197
16.1	Ausgangsstoff	152	19.5	Homöopathische Arzneimittel- prüfung	197
16.2	Physiologie	152	19.6	Symptomatik	198
16.3	Symptomatik	152	19.7	Besondere Anwendungs- gebiete	203
16.4	Besondere Anwendungsgebiete .	154	19.8	Das Wesentliche der Arznei . . .	203
16.5	Das Wesentliche der Arznei . . .	154	19.9	Differenzierung ähnlicher Mittel	205
16.6	Differenzierung ähnlicher Mittel	154	19.10	Kasuistiken	205
16.7	Kasuistiken	155	Anhang		211
16.8	Hinweise zum Studium des Arzneimittelbildes	159	Die Autoren		212
17	Magnesium carbonicum	162	Literatur		213
Klaus Rentrop			Arzneimittelverzeichnis		214
17.1	Ausgangsstoff	162	Personenverzeichnis		216
17.2	Vorkommen	162	Sachverzeichnis		217
17.3	Außerhomöopathische Anwendung	163			
17.4	Physiologie	163			